

## An der Tür

Im fünften Buch Mose heißt es: „Schreibe dir die Lebensworte Gottes an die Türpfosten deines Hauses und auf deine Tore.“

Darum befindet sich an traditionellen jüdischen Häusern an jedem Türrahmen (außer Bädern, Toiletten und Kellerräumen) eine Mesusa. Diese kleinen Schriftkapseln bergen ein paar Worte, das Schma Israel: „Höre Israel, der Herr unser Gott ist einer.“

Wo immer eine Mesusa hängt, zeigt sie an, dass in diesem Zimmer gegessen oder geschlafen werden kann. Und hängt sie schief, dann ist das absichtlich, weil nur Gott Schiefes zurecht bringen und gerade machen kann.

Auch draußen an Haustüren und Toren findet sich solch ein Kästchen.

Jedes Mal, wenn man durch die Tür tritt oder davor stehen bleibt, um den Schlüssel zu suchen oder zu warten, bis jemand aufmacht, fällt der Blick darauf oder man berührt die Mesusa sogar – und so schreibt sich das Schma ins Herz. Man vergisst es nicht.

An unseren Häusern finden sich solche Erinnerungsstützen für das, was wirklich wichtig ist und nicht vergessen werden soll, nicht.

Dabei könnte das eine Lebenshilfe sein, die uns beschirmt.

In einem Lesebuch „Wenn wir zusammen gehen...“ finde ich:

„Sich Lebensworte an den Spiegel kleben und jeden Morgen sagen: ich liebe – das sind Schutzmaßnahmen in schwierigen Zeiten. Damit bestreiten wir andere Sätze wie es hat alles keinen Sinn oder ich kann mich nicht lieben ...“

Die Autorin hat sich an die jüdischen Lebensworte erinnert.

Daran, dass sie Hilfestellungen sein können um sich nicht überrennen zu lassen oder um der Erschöpfung zu entkommen, um sich zu erinnern, dass wir liebenswert und liebenswürdig sind auch wenn unsere Welt toxische Wahrnehmungen produziert.

Oder daran, dass immer etwas geht und möglich bleibt:

Wenn wir alle jeden Morgen beim Zähneputzen auf dem Spiegel lesen würden: „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben“ oder „Suchet den Frieden und jaget ihm nach“ – dann würden wir uns vielleicht nicht von schlechten Nachrichten zermürben lassen, sondern dem Tag zutrauen, dass er eine gute Wendung und wir darin zu was nütze sein können. Einen Versuch ist es wert.